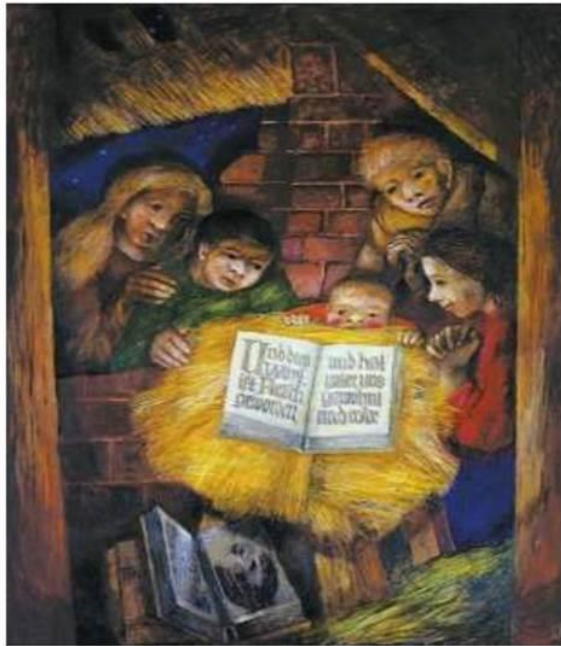




*"Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt" Joh 1,11*

Kein Platz in der Herberge

Nervös, abgehetzt, gestresst, ausgelastet
durch Arbeiten, Verpflichtungen.
Mein Terminkalender ist ganz voll.

Du fragst, ob ich Platz habe für dich?
Du willst bei mir wohnen? Du willst mit mir leben?
Warum ausgerechnet mit mir?

Tut mir leid, Jesus,
aber im Augenblick ist in meinem Leben
wirklich überhaupt nichts mehr frei.

Du bist nicht sehr anspruchsvoll,
bist es gewohnt, auf Stroh zu schlafen,
brauchst nicht viel Platz?

Nun ja, kurz vor dem Einschlafen
könnte ich in meinem Kopf
etwas frei machen für dich.

Du meinst, das reicht?
Damit gibst du dich zufrieden?

Verzeih meine Engherzigkeit!
Laß uns zusammen meinen Tag überprüfen
und endlich alles entfernen,
was sich längst viel zu breit gemacht hat.

Bestimmt ist dann
viel mehr Platz für dich da,
als ich dachte.

© Gisela Baltes

Was erwartet Deutschland für 2021? Hoffentlich kommt es besser befürchtet und erwartet!

Was erwartet Bolivien für 2021? Schwierigkeiten

2020 war aus vielen Gründen ein Jahr, das man vergessen möchte.

Die COVID-19-Pandemie kam im Monat März auch ins Land und ließ uns unsere traurige Realität erkennen, dass wir in vielerlei Hinsicht weit zurückliegen und wir brauchen dringende Veränderungen, die uns bessere Tage bringen könnten

1. Es ist dringend notwendig, ernsthaft über die Verbesserung unserer Gesundheitszentren auf allen Ebenen nachzudenken, damit die ganze BEVÖLKERUNG einen sicheren Zugang zu ihrer Gesundheitsversorgung mit besser ausgestatteten Krankenhäusern haben und die Betreuung Kranken besser wird, gerade auch mit einer hochwertigen Pflege. Die Regierung wird 10% des Staatshaushalts für die Gesundheit bereitstellen.
2. Im Bildungsbereich sind die Dinge ebenfalls kompliziert. Die nächste Verwaltung des Schuljahres beginnt am 1. Februar. Es ist jedoch noch nicht bekannt, ob es sich um virtuelle Klassen handelt, oder um Klassen Unterricht mit kleinen Gruppen; denn Zugang zum Internetdienst für Kinder und junge Leute für virtuelle Klassen ist in vielen Fällen aufgrund der hohen Kosten nicht zugänglich.
3. Die wirtschaftliche Reaktivierung. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die bolivianische Wirtschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemiekrise um 7,9% fallen. Die Erholung dürfte sich jedoch beschleunigen, mit einer geschätzten Erholung von 5,6% im Jahr 2021. Bolivien mit 11 Millionen Einwohnern, 34,6% der Bolivianer leben in Armut und 12,9% in extremer Armut. Wie in den übrigen lateinamerikanischen Ländern wird leider erwartet, dass die Covid-19-Pandemie auch die Mittelschicht noch stärker treffen wird.

Für unser Land kommen schwierige Zeiten, insbesondere für die kleinen Tageshändler und Tagelöhner, für die vielen die der sich der Landwirtschaft widmen, und aufgrund des Klimawandels immer mehr Schwierigkeiten mit der Produktion haben. De rzeit kommt es nicht zu Regenfällen, was große Besorgnis erregt.

4. Ich möchte besonders auf die Situation in der jeweiligen Kirche der Erzdiözese Sucre eingehen, in der ich seit mehr als 50 Jahren meine pastorale Arbeit als Missionar verrichte. In diesem Jahr wurde im März ein neuer Erzbischof für die Erzdiözese Sucre ernannt, es ist Bischof Ricardo Centellas Guzmán, ein junger Bischof aus Suquistaca, einer Berggemeinde von Camargo; seit seinem ersten Jahr als Seminarist kenne ich ihn gut.
5. Wir hoffen, dass unser neuer Erzbischof ein guter Hirte unserer Diözesankirche sein wird, der ihr neue pastorale Impulse gibt, damit unsere Seelsorge sich für die bescheidenen und einfachen Menschen unserer Pfarreien noch mehr verpflichtet und wir uns bemühen, eine Kirche des Dienstes und der Hilfe zu sein für die Bedürftigsten. Hier bei seinem kürzlichen Besuch an den Weihnachtstagen 25-12-2020 im unseren Pfarreien in Cinti.

